

Diese Leseprobe haben Sie beim  
 [edv buchversand.de](https://www.edv-buchversand.de) heruntergeladen.  
Das Buch können Sie online in unserem  
Shop bestellen.

[Hier zum Shop](#)

# Das Beauty- Porträt

# Das Beauty- Porträt

Schönheit liegt zwar im Auge des Betrachters – Sie als Fotograf haben aber die Möglichkeit, die Schönheit Ihres Modells durch eine schmeichelhafte Ausleuchtung positiv zu beeinflussen.

Um die Ausstrahlung einer Person zu unterstreichen, wird beim Beauty-Porträt mit Farben, Accessoires und auch mit intensiverem Make-up gearbeitet. Die Bilder werden gezielt inszeniert, und mit unterschiedlichen Lichtsetzungen können Sie Akzente setzen, Stimmungen erzeugen oder auch Makel abschwächen.

Beim Beauty-Porträt geht es nicht mehr um das eigentliche Porträtieren einer Person, um die Darstellung des Charakters oder um das Präsentieren von Eigenschaften. Hier werden Sie als Fotograf intensiv mit dem Modell arbeiten, um eine bestimmte Mimik, oftmals etwas abgehoben bis kühl-arrogant, und vordefinierte Ausdrücke zu erhalten. Darin besteht auch der Reiz der Beauty-Fotografie. Um ansprechende Ergebnisse zu erreichen, sind klare Looks beim Styling, ein passendes Licht-Setup und ein gutes Teamwork zwischen Modell, Visagistin und Fotograf notwendig.

Einen besonderen Reiz in der Beauty-Fotografie bildet das Setzen von Highlights am Modell. So können Gesichts- und Körperformen betont werden, um ein plastisches Bild entstehen zu lassen.

Die Lichttechnik beim Beauty-Porträt geht vom einfachen Setup mit einer Leuchtstoffröhre bis zu aufwendigeren Setups mit vier Blitzköpfen. Jedes Setup bietet Ihnen unterschiedliche Möglichkeiten der Akzentuierung, der Betonung oder der Abschwächung von bestimmten Besonderheiten.

*Beauty-Porträt mit  
High-End-Retusche*

85 mm | f8 | 1/160 s |  
ISO 100 | Modell: Sonja



Beauty-Fotos werden vor allem in Magazinen und in der Werbung verwendet. Aber auch Amateurfotografen und -models haben Freude an dieser Form der fotografischen Inszenierung, sodass viele Beauty-Fotos rein für Portfolios aufgenommen und auf Fotografen-Webseiten gezeigt werden. Abhängig vom Verwendungszweck und Licht-Setup ist bei Beauty-Porträts fast immer eine Retusche durchzuführen. Die Beauty-Retusche, die mittels Bildbearbeitung am Computer gemacht wird, kann in

unterschiedlichen Qualitätsstufen durchgeführt werden: von einer einfachen Retusche von kleineren Hautunebenheiten bis zur High-End-Retusche, bei der an einem Bild mehrere Stunden gearbeitet wird. Wenn Sie in die Beauty-Fotografie einsteigen möchten, sollten Sie sich auch mit dem Thema Retusche auseinandersetzen. In diesem Kapitel sind die meisten Bilder retuschiert, pro Bild habe ich etwa 30 bis 45 Minuten in die Retusche investiert.

*Eine Serie experimenteller Beauty-Bilder mit offener Blende und Bewegung*

85 mm | f1,4 | 1/200 s | ISO 100 | Modell: Denisa



# Vier Blitze für starke Lichtreflexe

Highlights setzen zusätzliche Akzente, und es entsteht ein Bild, das zum Erkunden einlädt. Reflexe auf den Haaren und den Schultern trennen das Model vom Hintergrund und betonen die einzelnen Bereiche. Das klassische Hollywood-Licht sorgt für die nötigen Kontraste und für die Präsenz des Gesichts.



## AUFWAND

hoch

## GEEIGNET FÜR

Close-ups, halbnaher Porträts

## LOOK

sehr hell ausgeleuchtetes Gesicht  
Vignettierung im Hintergrund  
Highlights auf Haaren und Schultern

## EQUIPMENT

1 × Beauty-Dish  
1 × Softbox (60 cm)  
1 × Normalreflektor mit Flügeltor  
1 × Normalreflektor mit Wabe  
1 × Reflektor, silbern (110 cm × 70 cm)



85 mm | f7,1 | 1/160 s | ISO 100 | Model: Viki

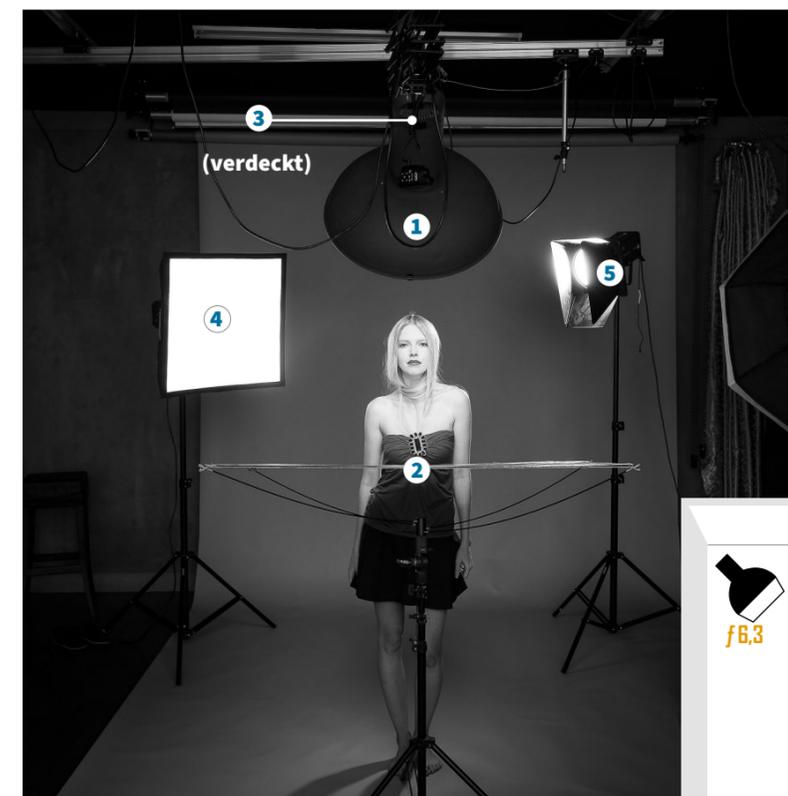
## LICHTWIRKUNG

Durch den Einsatz von vier Blitzen und die gelbe Farbe im Hintergrund entsteht ein sehr plakatives, recht knalliges Bild. Durch die starke Vignettierung und die Aufhellung des Gesichts durch den Beauty-Dish wird der Fokus auf das Gesicht gelenkt. Die beiden Streiflichter sorgen für einen Lichtsaum auf der linken und der rechten Seite des Modells, wobei der Normalreflektor mit Flügeltor auf der rechten Seite für ein etwas härteres Streiflicht sorgt. Es lässt die Haarsträhne auf der rechten Seite leuchten und betont die rechte Wange und die Schulter. Die Lippen wirken durch den Lichtglanz und den Schatten auf der Unterseite wesentlich voller. Der Halsschatten bildet den unteren Rahmen für das Gesicht.

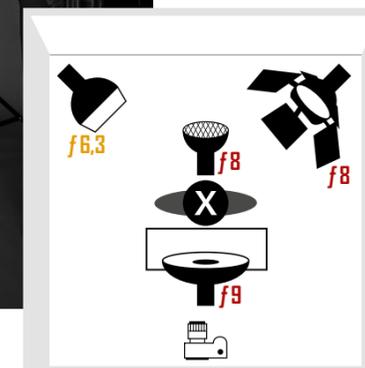


## LICHT-SETUP

1. Positionieren Sie den Beauty-Dish **1** frontal von oben in einem Winkel von etwa 45 Grad entweder an einem Deckenschienensystem oder an einem Galgenstativ. Der Abstand zum Model sollte etwa 1 m betragen. Stellen Sie das Hauptlicht so ein, dass ein deutlicher Halsschatten entsteht; der Nasenschatten sollte bei angehobener Kopfstellung noch leicht ersichtlich sein.
2. Auf einem niedrigen Stativ, frontal vor dem Model, etwa in Brusthöhe, montieren Sie einen Reflektor **2** und positionieren ihn so, dass der Hals- und der Nasenschatten aufgehellt werden.
3. Den Normalreflektor **3** für den Hintergrund positionieren Sie nun mittig oben in einer Höhe von etwa 2,5 m etwas hinter dem Model entweder an einem Deckenschienensystem oder an einem Galgenstativ. Stellen Sie den Blitz so ein, dass genau hinter dem Kopf des Modells ein Lichtkegel entsteht.
4. Die Softbox **4** stellen Sie links hinter dem Model im Abstand von etwa 1,5 m und in einem Winkel von 45 Grad in Kopfhöhe auf. Stellen Sie das Streiflicht so ein, dass ein Lichtsaum auf Haaren und Schultern entsteht.
5. Den Normalreflektor mit dem Flügeltor **5** platzieren Sie auf der rechten Seite im Abstand von etwa 2 m und in einem Winkel von 30 Grad in Überkopfhöhe. Stellen Sie die Flügel des Flügeltors sehr schmal ein, damit nur ein enger Lichtstreifen entsteht, und richten Sie diesen auf die rechte Seite des Modells.
6. Der Abstand vom Model zum gelben Kartonhintergrund sollte etwa 2,5 m betragen.



»Variieren Sie die Position des Hauptlichts und die Posen des Modells, um unterschiedliche Bildlooks zu erhalten.«



## Sanftere Lichtreflexe

Wenn Sie bei diesem Setup auf Hochformat wechseln, den Beauty-Dish etwas nach links setzen, den Reflektor entsprechend anpassen und das Model den Kopf auf die (aus Ihrer Sicht) linke Seite dreht, entsteht ein neuer Bildlook. Die Vignettierung ist durch den engen Schnitt nicht mehr so stark zu sehen, und die rechte Gesichtshälfte inklusive der Haarsträhne ist mehr im Schatten und dadurch dunkler. Das Bild wirkt homogener und nicht mehr so intensiv auf das Gesicht fokussiert. Das Streiflicht auf der rechten Seite fällt nur noch auf den Oberkopf und die Schulter.



# Lange Haare dezent betonen

Wenn Ihr Model sehr lange Haare hat, bietet es sich an, sie auch entsprechend in Szene zu setzen. Das kann mal dramatisch wirken oder mal zart und sanft wie in diesem Beauty-Setup. Die Hauptrolle spielen hier neben den Haaren ein Striplight für schöne Highlights und eine Octabox, die als Hauptlicht für weiche Schatten und einen schön ausgeleuchteten Hintergrund sorgt.



## AUFWAND

hoch

## GEEIGNET FÜR

Close-ups bis Ganzkörperaufnahmen

## LOOK

pudrig-zartes Porträt mit weichen Schatten  
Akzentuierung der Haare

## EQUIPMENT

1 × Octabox (80 cm)  
2 × Striplight mit Wabe (120 cm)  
1 × Reflektor, silbern (110 cm × 70 cm)



85 mm | f8 | 1/160 s | ISO 100 | Model: Angelina

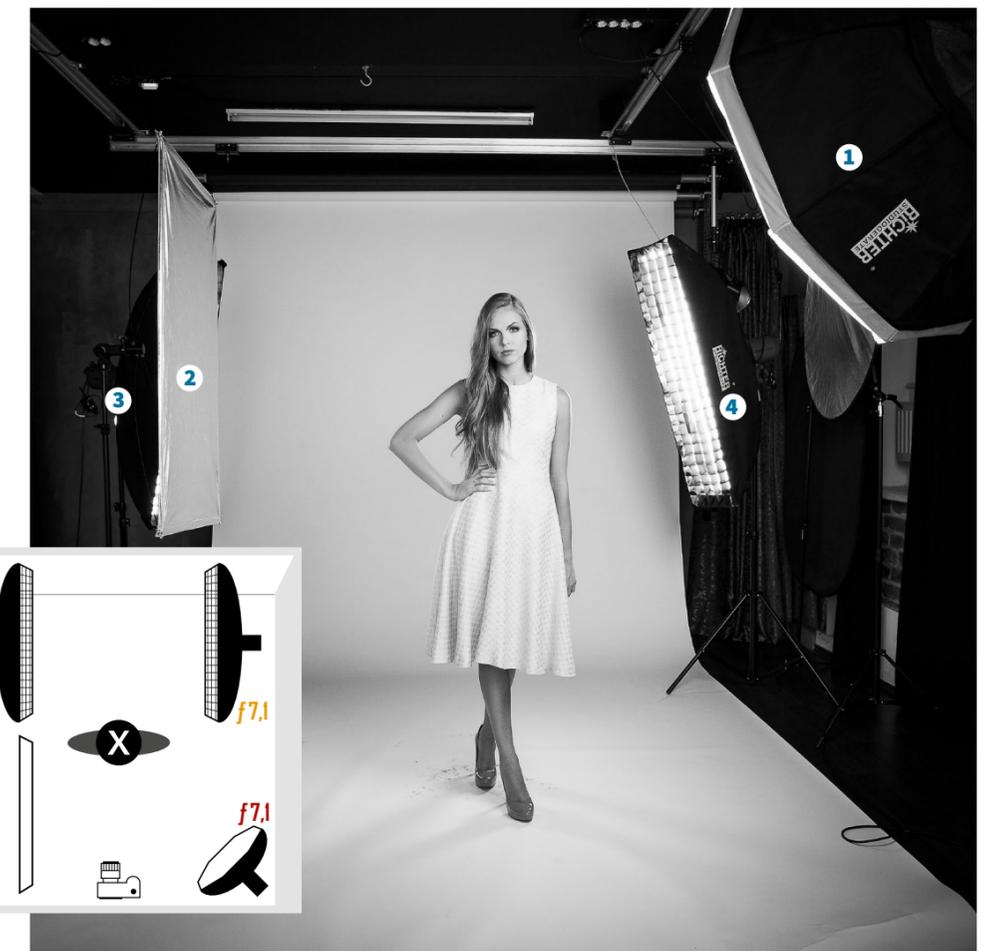
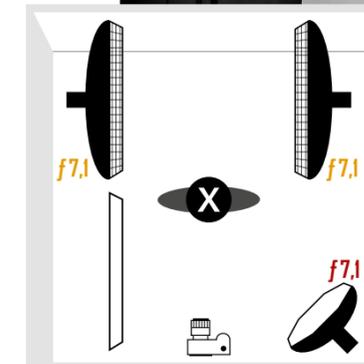
## LICHTWIRKUNG

Die Octabox erzeugt ein weiches Hauptlicht, das das Gesicht umschmeichelt und zarte Schatten wirft. Da es seitlich positioniert wird, entsteht links ein deutlicher Schattenverlauf an der Wange und der Nase. Er sorgt für die notwendige Plastizität im Bild. Die hellen Augen des Models werden durch die Octabox gut beleuchtet, sodass selbst die feinen Farbnuancen auf der Iris deutlich zu erkennen sind. Betont werden die Augen zusätzlich durch den Schatten unter dem Oberlid und die Catchlights. Das Streiflicht auf der rechten Seite setzt Akzente und erzeugt einen Lichtschein auf der Wange und dem Hals. Die langen Haare erhalten durch das Hauptlicht einen seidigen Glanz, und das Streiflicht auf der linken Seite erzeugt einen dezenten Lichtreflex.



## LICHT-SETUP

1. Platzieren Sie die Octabox **1** rechts in einem Abstand von etwa 2 m zum Model und in einem Winkel von etwa 45 Grad in erhöhter Position. Stellen Sie das Hauptlicht so ein, dass der Nasenschatten auch noch unter der Nasenspitze sichtbar ist.
2. Auf einem Stativ auf der linken Seite positionieren Sie einen Reflektor **2** im Abstand von etwa 1,5 m zum Model in erhöhter Position und stellen ihn so ein, dass der Nasenschatten aufgehellt wird.
3. Ein Striplight **3** stellen Sie links hinter dem Model im Abstand von etwa 1,5 m und in einem Winkel von 45 Grad etwa in Kopfhöhe auf. Stellen Sie das Streiflicht so ein, dass eine deutliche Reflexion auf den Haaren und der Schulter entsteht.
4. Das zweite Striplight **4** platzieren Sie auf der rechten Seite im Abstand von etwa 1,5 m und in einem Winkel von 45 Grad in Kopfhöhe. Richten Sie es so ein, dass auf der Wange ein Lichtschein entsteht, der nicht die Nasenspitze berührt.
5. Der Abstand vom Model zum weißen Kartonhintergrund sollte etwa 2 m betragen.



## Gepflegte Haare

Wenn Sie die Haare Ihres Models inszenieren möchten, müssen Sie unbedingt darauf achten, dass sie auch entsprechend gepflegt sind. Bei längeren Haaren ist ein Glätteisen ein empfehlenswertes Werkzeug, denn damit bekommen Sie abstehende Haare gut in den Griff. Auch Haargel bei männlichen Models und Haarspray sollten Sie immer dabei haben.

»Wenn das Model beim Shooting Straßenschuhe trägt, sollten die Sohlen vorher gereinigt werden, um den Kartonhintergrund nicht zu beschmutzen. Dann sieht der Boden deutlich besser aus als hier auf dem Making-of-Bild ...«

# Punktuelle Betonung des Gesichts

Durch das sehr harte Licht wird dieses Porträt besonders kontrastreich und intensiv. Als Nebeneffekt erzeugt das reflektierende Licht der beiden Blitze für den Hintergrund ein wunderschönes Streiflicht. Vom Setup ist dieses Shooting mit drei Blitzes etwas aufwendiger, doch das Ergebnis belohnt diesen Mehraufwand mit einem einzigartigen Porträt für Werbung, Portfolio oder auch die Sedcard des Modells.



## AUFWAND

mittel

## GEEIGNET FÜR

Close-ups bis halbnaher Porträts

## LOOK

auffälliges Porträt mit deutlicher Betonung des Gesichts

deutliche Schatten

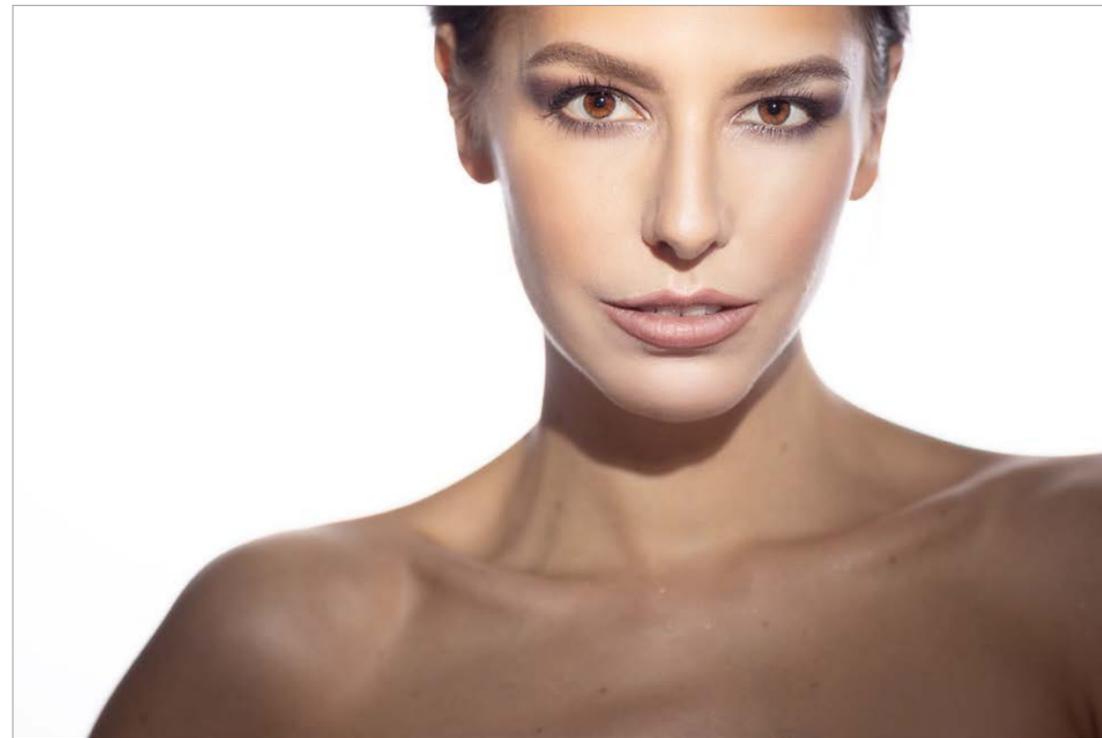
betontes Augen-Make-up, matte Lippen

Glanz auf den Wangen

## EQUIPMENT

1 × Snoot oder Spot mit zusätzlicher Schablone

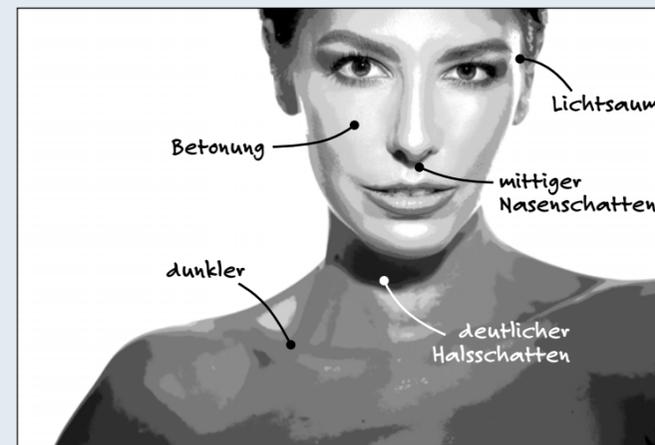
2 × Normalreflektor



85 mm | f3,5 | 1/125 s | ISO 100 | Model: Elisa

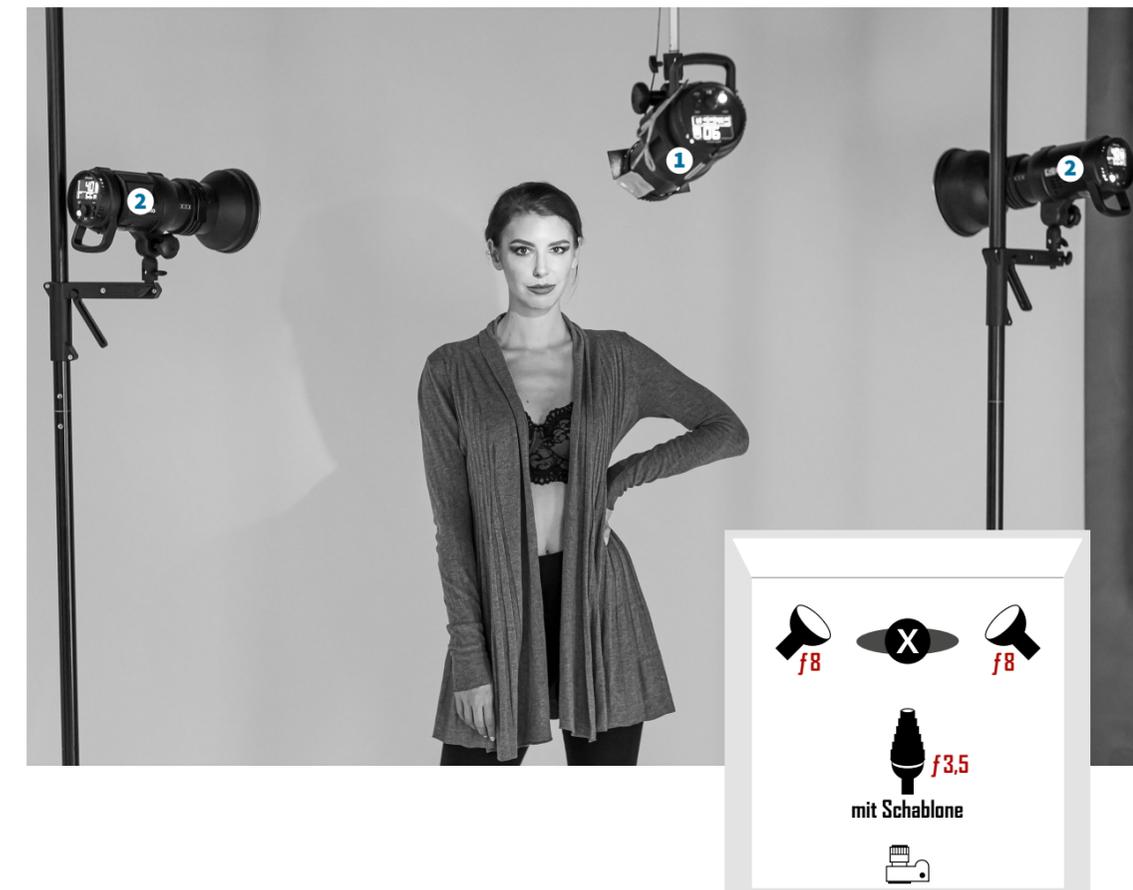
## LICHTWIRKUNG

Durch das extrem harte Licht wird das Bild sehr kontrastreich, und deswegen ist diese Ausleuchtung gnadenlos und macht alle Poren sichtbar. Bei einem guten Hautbild ist das jedoch kein Problem, da die Lichtrichtung frontal ist und die Schattenbildung der Poren, Unreinheiten und Falten nicht so stark ausfällt. Durch die leicht erhöhte Position der Lichtquelle entstehen ein mittlerer Nasenschatten und ein deutlicher Halsschatten. Die Schablone am Spot erzeugt eine beinahe punktuelle Beleuchtung des Gesichts. Dadurch scheint das Gesicht aus dem Bild herauszutreten, das ergibt eine unglaubliche Plastizität. Da ich nur ein engstrahliges Hauptlicht verwendet habe, entsteht eine sehr kleine Reflexion in den Augen, was die Farbe der Iris besonders gut zur Geltung bringt.



## LICHT-SETUP

1. Platzieren Sie den Spot mit der Schablone **1** direkt vor dem Model in leicht erhöhter Position. Richten Sie das Licht so ein, dass nur das Gesicht mit diesem Spot beleuchtet wird. Je nach der Größe des Lochs in der Schablone kann der Abstand vom Spot zum Model variieren, in meinem Fall war es etwa 1 m.
2. Anschließend positionieren Sie die beiden Normalreflektoren **2** genau links und rechts neben dem Model, sodass sie etwa im Winkel von 45 Grad auf den Hintergrund strahlen.
3. Den Abstand vom Model zum Hintergrund und vom Model zu den Normalreflektoren sollten Sie so wählen, dass das reflektierende Licht auch noch ein Streiflicht am Model erzeugt. In meinem Fall betrug der Abstand vom Model zum Hintergrund etwa 50 cm und der Abstand der Normalreflektoren je 1 m zum Model.



## Schablone aus Karton

Ein einfacher Karton mit einem kleinen Loch in der Form Ihrer Wahl erzeugt aus einem Spot eine punktuelle Lichtquelle. Runde Öffnungen sind einfacher am Gesicht auszurichten.



»Der Einfallswinkel des Lichts entspricht bei einer reflektierenden Fläche dem Ausfallswinkel. Denken Sie einfach an Billard und wie eine Kugel an der Bande umgeleitet wird. Genau dasselbe macht das Licht – in diesem Beispiel am weißen Hintergrund.«

# Einen kühlen Look erzeugen

Streng zurückgebundene Haare, das entsprechende Make-up und eine passende Mimik und Kopfhaltung sind die Basis für einen kühlen Look. Hinzu kommt ein Licht-Setup, das Highlights an Wangen und an Schultern setzt und die Kinnpartie, den Hals und die Schlüsselbeine modelliert.



100 mm | f8 | 1/160 s | ISO 100 | Model: Manon



## AUFWAND

hoch

## GEEIGNET FÜR

Close-ups, halbnaher Porträts

## LOOK

kühles Porträt mit hellen Akzentuierungen  
leicht erhobenes Kinn für einen distanzierten Blick

## EQUIPMENT

- 1 × Softbox (60 cm)
- 2 × Striplight mit Wabe (120 cm)
- 1 × Normalreflektor mit Wabe

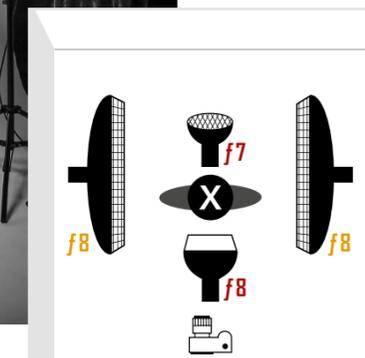
## LICHTWIRKUNG

Durch die Softbox im geringen Abstand wird das Gesicht sehr weich ausgeleuchtet. Die erhöhte Position der Softbox erzeugt einen relativ stark ausgeprägten Schatten am Hals, der ausreicht, um den Kopf vom Rumpf zu differenzieren. Auch die Schatten bei den Augenlidern, unter der Nase und an der Oberlippe verstärken die Plastizität im Bild. Durch die beiden seitlichen Streiflichter entstehen Highlights an den Schläfen, den Wangen, dem Hals und den Schultern. Das Model scheint aus dem Bild herauszutreten. Eine leichte Überstrahlung am Hals lässt diesen schlanker erscheinen. Der Lichtreflex am Unterkinn betont die Gesichtsförm. Der Helligkeitsverlauf im Hintergrund lenkt den Fokus nochmals auf das Gesicht des Models.



## LICHT-SETUP

1. Positionieren Sie die Softbox **1** frontal in etwa 1 m Abstand mit einem Deckenschienensystem oder einem Galgenstativ über dem Model, sodass das Licht in einem 45-Grad-Winkel von oben auf das Model trifft.
2. Stellen Sie die beiden Striplights **2** links und rechts leicht hinter dem Model etwa auf Halshöhe des Models auf, damit auch die Kinnlinie noch vom Streiflicht beleuchtet wird.
3. Den Blitz mit Normalreflektor und Wabe **3** für den Hintergrund positionieren Sie oberhalb des Models, um eine Aufhellung des Hintergrunds hinter dem Kopf des Models zu erreichen.
4. Der Abstand zwischen dem Model und dem weißen Hintergrundkarton beträgt etwa 1,5 m, um einen Verlauf von Weiß bis Mittelgrau am Hintergrund zu erhalten.



»Die Mimik des Models ist besonders wichtig. Bei ungeübten Models hilft eine kurze Geschichte, um den gewünschten Ausdruck zu erhalten.«

## Variation

Durch die Drehung des Oberkörpers, des Kopfes und auch die Kopfhaltung können unterschiedliche Lichtreflexe erzeugt werden. Bei diesem Beispielbild hat das Model den Kopf mehr gesenkt, wodurch der Lichtreflex unter dem Kinn verschwindet und ein schmaler Lichtreflex entlang des Kieferknochens entsteht. Durch den gesenkten Kopf und die geänderte Mimik des Models wirkt der Hals kürzer, das Bild wärmer, und der kühle Look geht verloren.



# Flokati als Bildteiler

Durch die Reduktion auf eine Gesichtshälfte wird der Fokus noch intensiver auf das eine Auge gelenkt. Mit einfachen Mitteln gestalten Sie mit diesem »One-Light-Setup« ein ganz spezielles Porträt, das sowohl durch die Einfachheit als auch durch die Tiefenwirkung brilliert. Dieses Bild ist besonders für Werbung, Portfolios und – wortwörtlich – als Blickfang geeignet. Selbstverständlich können Sie auch mit anderen Materialien im Vordergrund experimentieren, so bieten sich zum Beispiel Teppiche, Wolldecken oder auch mal Luftpolsterfolien als Bildteiler an.



## AUFWAND

gering

## GEEIGNET FÜR

Close-ups bis halbnaher Porträts

## LOOK

modernes, außergewöhnliches Porträt

gut ausgeleuchtete Schatten

Betonung des Gesichts

Smokey Eyes in Brauntönen, intensiver Lippenstift in Dunkelrot

offene Haare

## EQUIPMENT

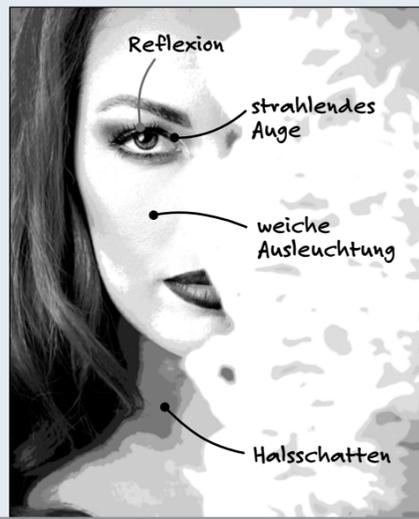
1 × Octabox (80 cm) oder Softbox (60 cm)



62 mm | f4 | 1/125 s | ISO 100 | Model: Bianca

## LICHTWIRKUNG

Bei diesem Setup werden die Schatten gut ausgeleuchtet, und es entsteht ein ansprechendes, etwas flacheres Bild. Unebenheiten der Haut, wie zum Beispiel Falten oder größere Poren, werden dadurch abgemildert. Durch die erhöhte Position der Lichtquelle entsteht ein leichter Halsschatten, der eine erkennbare Trennung zwischen Kopf und Rumpf erzeugt. Durch die große Lichtaustrittsfläche werden sowohl das Gesicht als auch im Vordergrund der Flokati gleichmäßig beleuchtet. Das Auge erstrahlt, und es ist eine deutliche Reflexion erkennbar.



## LICHT-SETUP

1. Platzieren Sie die Octabox **1** auf der linken Seite leicht erhöht in einem Winkel von etwa 30 Grad vor dem Model. Der Abstand zum Model sollte etwa 1 m betragen. Stellen Sie die Höhe des Führungslichts so ein, dass der Nasenschatten die Oberlippe nicht berührt und der Halsschatten gut zu sehen ist.
2. Verwenden Sie ein Stativ als Halterung für den Vordergrund **2**. So kann das Model mit einer Hand die Höhe des Vordergrunds, in meinem Fall des Flokatis, variieren.
3. Anschließend positionieren Sie Ihren Vordergrund so, dass etwa ein Abstand von 50 cm zwischen Model und Vordergrund entsteht. Wenn Sie einen größeren Ausschnitt als das Close-up wählen, sollte das Model etwa 1 m vor dem Hintergrundkarton stehen.
4. Da die Octabox ein sehr weiches, großflächiges Licht mit Streulicht erzeugt, erscheint auch der Hintergrund – sofern er zu sehen ist – sehr gleichmäßig, bei einem weißen Hintergrund zum Beispiel in einem hellen Grau.

»Achten Sie auf eine gleichmäßige Ausleuchtung von Model und Vordergrund.«



# Beauty im Rembrandt-Licht

Ein ganz klassisches Licht-Setup ist das Rembrandt-Licht. Es wurde nach dem berühmten Künstler Rembrandt van Rijn benannt, der im 17. Jahrhundert seine Porträts in dieser ganz besonderen Lichtstimmung malte. Es ist ein sehr einfaches »Ein-Licht-Setup«, das sich auch hervorragend für Beauty-Porträts eignet. Um den klassischen Touch noch zu verstärken, habe ich das Bild in Schwarzweiß umgewandelt.



## AUFWAND

gering

## GEEIGNET FÜR

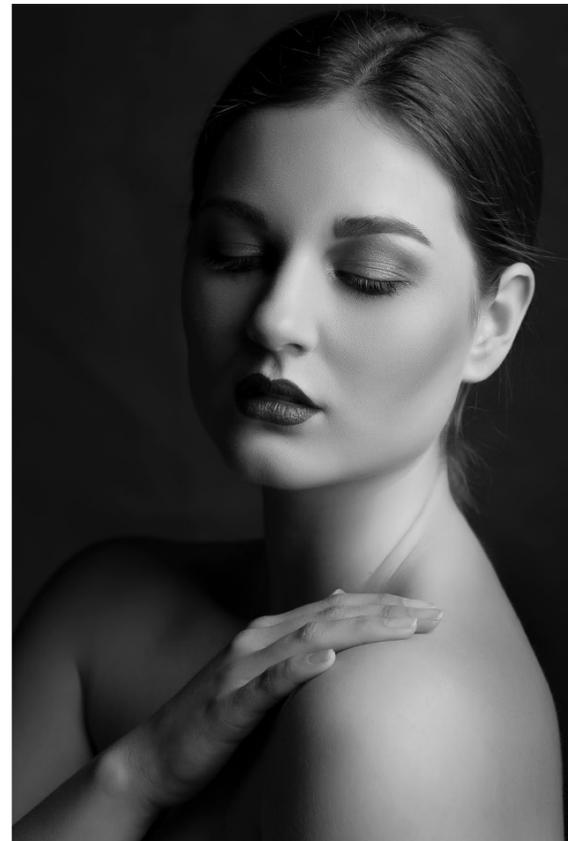
Close-ups, halbnaher Porträts

## LOOK

zeitloses Beauty-Porträt mit dem Rembrandt-Licht  
glamouröses Make-up mit Smokey Eyes und dunklen Lippen  
zurückgebundene Haare und trägerloses Top

## EQUIPMENT

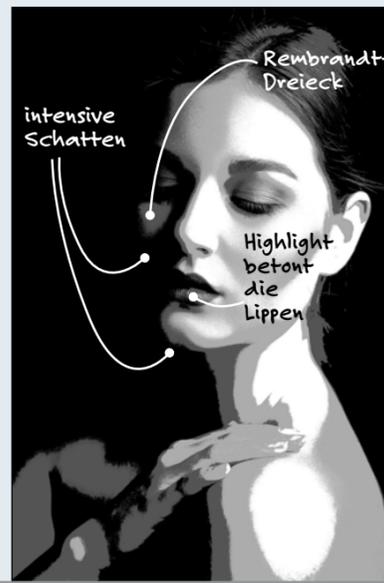
1 × Octabox (80 cm)



100 mm | f8 | 1/160 s | ISO 100 | Model: Manon

## LICHTWIRKUNG

Durch die sehr hohe und seitliche Position der Octabox entstehen intensive Schatten, die eine starke Plastizität zur Folge haben. Die hellere Gesichtshälfte wird betont, und die Gesichtskonturen zeichnen sich gut ab. Von den zart glänzenden Haaren bis zum Unterarm bildet sich eine Diagonale, die das Bild in eine dunkle und eine helle Seite teilt. Der leicht beleuchtete Hintergrund bietet gerade noch so viel Helligkeit, dass sich das Model vom Hintergrund abhebt. Die Schattenseite des Gesichts mit dem typischen Rembrandt-Dreieck ist zwar dunkel gehalten, Details sind aber dennoch zu erkennen. Der Blick nach unten und die aufgelegte Hand verleihen dem Bild eine sehr ruhige und zarte Note. Durch die Schwarzweißumwandlung wird das Bild zu einem zeitlosen Beauty-Porträt.



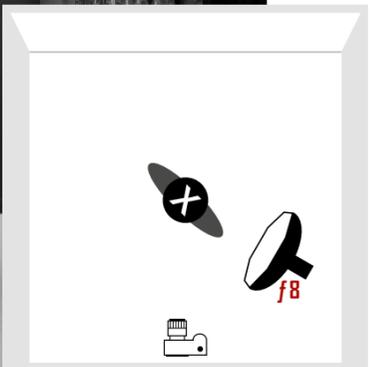
## LICHT-SETUP

1. Positionieren Sie das Model zunächst etwa 50 cm vor dem schwarzen Hintergrundkarton.
2. Platzieren Sie als Nächstes die Octabox **1** vorne rechts in stark erhöhter Position in einem Winkel von etwa 45 Grad und in einem Abstand von etwa 1 m zum Model. Beim Einstellen des Lichts sollte das Model die gewünschte Position des Kopfes einnehmen und dann nicht mehr verändern. Stellen Sie das Hauptlicht nun so ein, dass auf der Schattenseite des Gesichts das Rembrandt-Dreieck entsteht: Der Nasenschatten sollte sehr schräg nach unten zeigen und mit dem Wangenschatten verschmelzen.

### Rembrandt-Licht erfordert Genauigkeit!

Beachten Sie, dass bereits eine kleine Kopfbewegung des Models das Setup des Rembrandt-Lichts zerstören kann, weil das Lichtdreieck verschwindet, zu klein wird oder aufbricht und dann ein eigenständiger Nasenschatten entsteht. Deshalb ist es beim Einstellen des Lichts notwendig, dass das Model die gewünschte Haltung einnimmt und diese auch beibehält. Dann erst stellen Sie das Licht mit dem typischen Rembrandt-Dreieck ein.

Beim Fotografieren selbst ist es wiederum hilfreich, wenn das Model nach jedem Auslösen den Kopf von seiner ursprünglichen Pose in kleinen Bewegungen minimal zuerst in die eine Richtung und nach etwa zwei Zentimetern Abweichung wieder in die andere Richtung dreht. Dadurch entstehen unterschiedlich große Lichtdreiecke, und Sie haben die Gewissheit, ein perfekt zum Gesicht und zum gewünschten Look passendes Rembrandt-Licht in der Auswahl zu haben.



»Wenn Sie einen klassischen Bildlook erreichen möchten, dann beachten Sie auch die klassischen Gestaltungsregeln der Fotografie: Goldener Schnitt, Linienführung etc.«

# Licht- und Schatten-Spiel

Auch bei einem Beauty-Porträt darf ein wenig experimentiert werden! Hier zeige ich Ihnen, wie Sie mit einfachen Mitteln ein interessantes Licht- und Schatten-Spiel auf das Gesicht des Models zaubern. Dadurch entsteht ein echter Hingucker im Stil einer covertauglichen Beauty-Aufnahme.



85 mm | f7,1 | 1/100 s | ISO 100 | Model: Sonja



## AUFWAND

mittel

## GEEIGNET FÜR

Close-ups, halbnaher Porträts

## LOOK

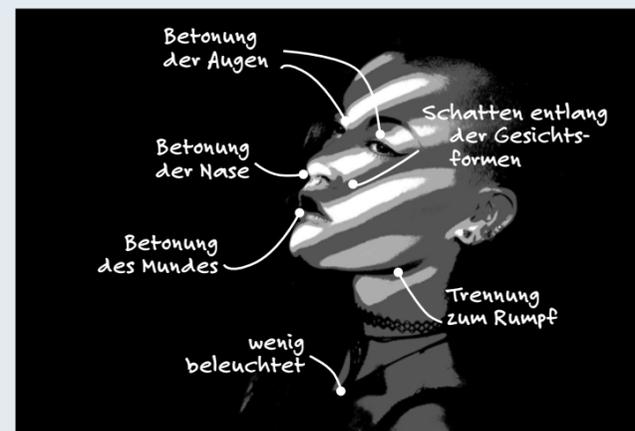
raffinierter Licht-Schatten-Effekt  
dezentem Make-up mit betontem Lidstrich

## EQUIPMENT

- 1 × Spotaufsatz (Snoot) mit Wabe
- 1 × Beauty-Dish
- 1 × Karton mit Schlitz (30 cm × 30 cm)
- 2 × Abschatter

## LICHTWIRKUNG

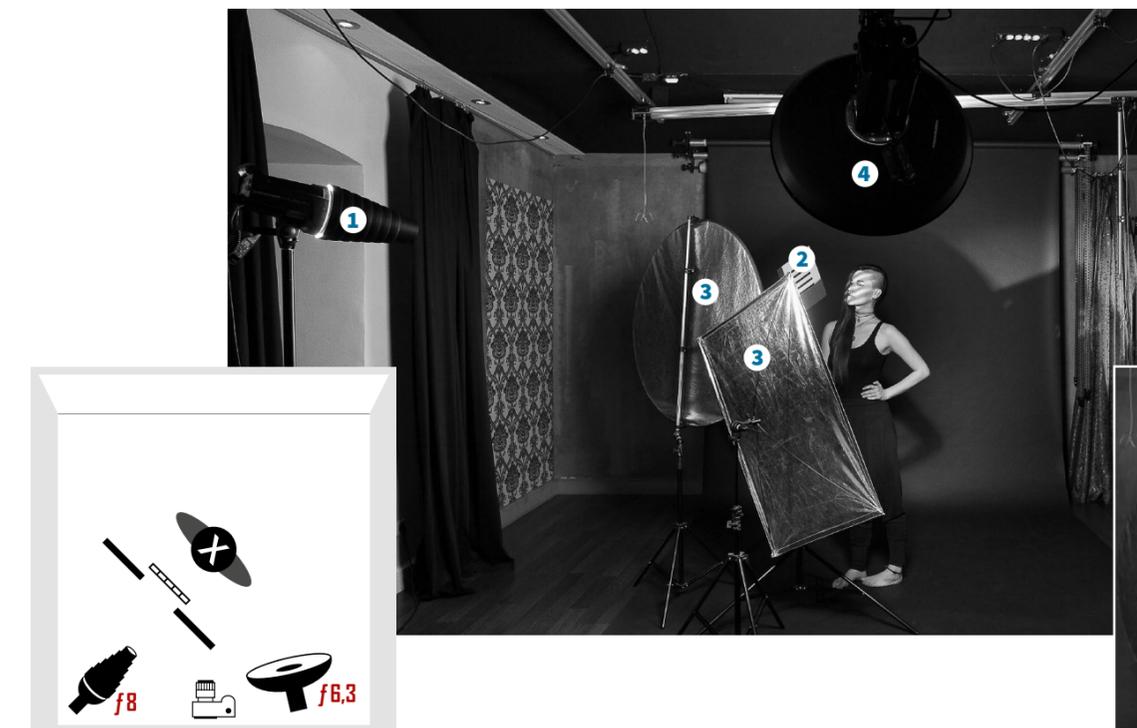
Durch die schräge Positionierung und Kopfdrehung des Models wird das Gesicht frontal ausgeleuchtet. Ein harter Schatten an der unteren Gesichtslinie sorgt für eine klare Trennung vom schwach beleuchteten Oberkörper. Die schräg verlaufenden Lichtstreifen im Gesicht unterstreichen die Gesichtsform und ziehen den Blick des Betrachters immer wieder auf sich. Da in beiden Augen ein Catchlight zu sehen ist, wirkt das Bild lebendiger. Augen, Nase und auch der Mund werden von einem hellen Lichtstreifen erhellt; somit werden die wichtigsten Gesichtsmarkmal betont. Der nicht ganz schwarze Hintergrund lässt die Kontur des Models noch erkennen. In der Bildbearbeitung habe ich das Bild entsättigt, um es monochrom-edel wirken zu lassen. Dadurch ergibt sich auch ein schöner Kontrast zum außergewöhnlichen Look des Models.



## LICHT-SETUP

1. Positionieren Sie zunächst das Model etwa 1 m vor dem schwarzen Hintergrundkarton.
2. Nun platzieren Sie den Spotaufsatz (Snoot) **1** in etwas erhöhter Position links vorne in einem Winkel von etwa 45 Grad und in einem Abstand von etwa 4 m zum Model. Stellen Sie den Spotaufsatz so ein, dass das Gesicht des Models beleuchtet wird und ein leichter Nasenschatten entsteht.
3. Befestigen Sie den Karton mit den ausgeschnittenen Schlitz **2** auf einem Stativ, und positionieren Sie ihn im Abstand von etwa 40 cm vor dem Model zwischen Model und dem einfallenden Licht vom Spotaufsatz. Variieren Sie die Höhe und Drehung des Kartons, um ein ansprechendes Schattenmuster am Gesicht zu erhalten.
4. Um störendes Licht abzuschatten, das unter dem Kartonschatten am Körper zu sehen ist, stellen Sie ein oder zwei Abschatter **3** auf. Sie können auch Reflektoren oder anderes lichtundurchlässiges Material verwenden.
5. Zuletzt positionieren Sie den Beauty-Dish **4** in erhöhter Position in einem Abstand von etwa 2 m mittig vor dem Model.

Achten Sie bei der Aufnahme auf das Schattenmuster im Gesicht, und lassen Sie das Model den Kopf in verschiedene Richtungen bewegen, damit zum Beispiel die Augen gut beleuchtet werden.



»Je kleiner die Lichtquelle für das Licht- und Schatten-Spiel und je weiter sie vom mustergebenden Objekt entfernt ist, desto scharfkantiger und intensiver werden die Schatten.«



Ausschnitt aus dem Setup: Hier erkennen Sie gut den Karton und die Abschattungen darunter.

# Zweifarbiger Hintergrund

Auch mit farblichen Akzenten können Sie bestimmte Bereiche im Bild hervorheben oder auch einrahmen. Gerade für Editorials in Magazinen sind solche Effekte gut einsetzbar, da sie nicht alltäglich sind. Sie lenken den Fokus genau dorthin, wo er gewollt ist. Außerdem können Sie auf diese Weise mit Farbharmonien oder -kontrasten spielen.



## AUFWAND

mittel

## GEEIGNET FÜR

Close-ups bis zu halbnahen Porträts

## LOOK

zweifarbiger Hintergrund lenkt Blick des Betrachters

natürlicher Look, betonte Augen und Glossy Lips

## EQUIPMENT

1 × Spotaufsatz (Snoot) mit Farbfolie

1 × Beauty-Dish mit Wabe

1 × Reflektor, silbern (110 cm × 70 cm)



115 mm | f10 | 1/160 s | ISO 100 | Model: Elisa

## LICHTWIRKUNG

Das Licht-Setup für das Model entspricht weitestgehend dem aus dem vorherigen Abschnitt. Hier wird durch den starken Helligkeitsabfall in Richtung Körper zudem der Fokus auf das Gesicht gelenkt. Dieser Effekt wird durch den hellen Schein hinter dem Kopf intensiviert. Besonders interessant wirkt auch der zweifarbige Hintergrund, dessen Kontrastwirkung in der Bildbearbeitung durch eine Anhebung des Blaukanals in den Tiefen noch verstärkt wurde. Auch die leichte Vignettierung zu den Bildecken hin lässt den Blick des Betrachters immer wieder zum Gesicht des Models zurückkehren.



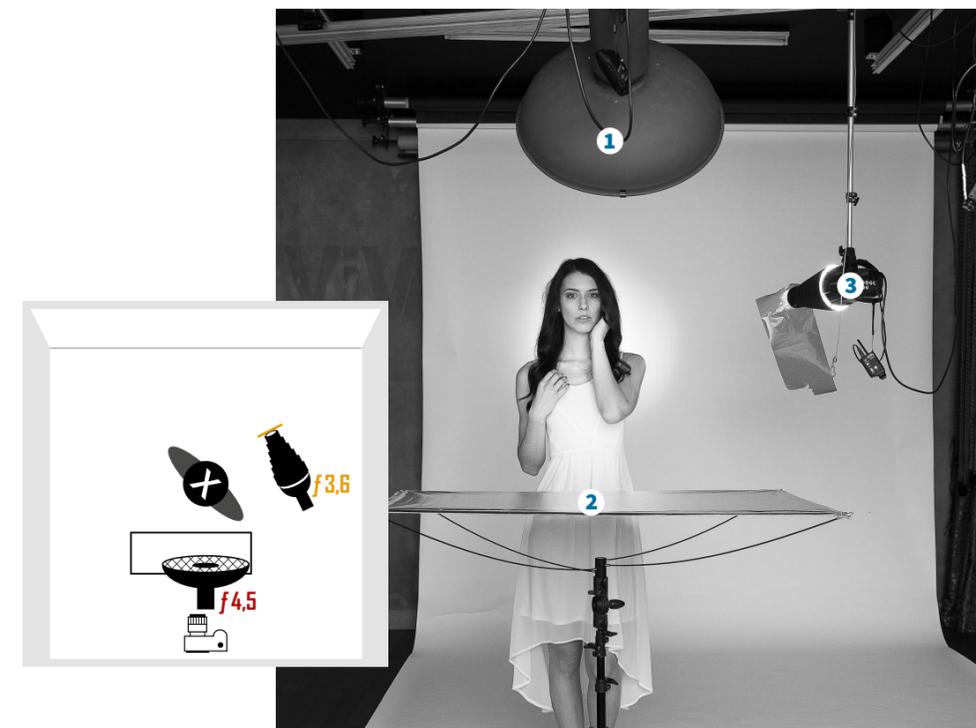
## LICHT-SETUP

1. Positionieren Sie zuerst den Beauty-Dish **1** frontal vor dem Model in erhöhter Position und in einem Abstand von etwa 1,5 m zum Model. Stellen Sie den Beauty-Dish so ein, dass ein mittiger Nasenschatten entsteht, der zwischen Nase und Oberlippenkante endet.
2. Den silberfarbenen Reflektor **2** platzieren Sie auf einem niedrigen Stativ in waagrechter Position etwa in Bauchhöhe unmittelbar vor dem Model. Stellen Sie ihn so ein, dass die Schatten im Gesicht leicht aufgehellt werden.
3. Den Spotaufsatz (Snoot) **3** stellen Sie rechts vom Model in einem Abstand von etwa 1 m so ein, dass er genau hinter dem Kopf des Models auf den Hintergrund leuchtet. Befestigen Sie eine orangefarbene

Filterfolie am Spotaufsatz, um ein bräunlich-orangeres Licht am Hintergrund zu erhalten. Mit dem Abstand vom Spotaufsatz zum Hintergrund können Sie die Größe des Lichtkreises variieren.

4. Das Model selbst sollte etwa 2 m vor dem weißen Hintergrundkarton stehen.

»Achten Sie darauf, dass der Beauty-Dish eine Vignettierung am Hintergrund erzeugt.«



## Hintergrundfarbe anpassen

Um den blau-violetten Farbton am Hintergrund zu verstärken, bedarf es ein wenig Bildbearbeitung. Im ersten Schritt habe ich das Raw-Bild in Lightroom entwickelt, wobei ich die Farbtemperatur auf 5 700 K erhöht habe, um einen schönen Hautton zu erhalten und gleichzeitig das Orange am Hintergrund zu verstärken. Danach folgten ein paar Tonwertanpassungen und eine weitere Bearbeitung in Photoshop. Nach einer schnellen Beauty-Retusche habe ich die Blau- und Rotwerte in den Tiefen mit Hilfe einer Gradationskurve verstärkt und gleichzeitig die Rotwerte in den Lichtern etwas vermindert.



Wenn Sie auf eine solche Bildbearbeitung verzichten möchten, können Sie stattdessen bei der Aufnahme eine Softbox mit einer violetten Farbfolie für den Hintergrund verwenden. Erhöhen Sie den Abstand des Models zum Hintergrund, damit weniger Licht vom Beauty-Dish auf den Hintergrund fällt. Positionieren Sie die Softbox hinter dem Model, und stellen Sie die Leistung so ein, dass der Hintergrund zusätzlich violett ausgeleuchtet wird.

# Bunte Seifenblasen

Mit diesem Setup können Sie sowohl Farbe als auch interessante Farbreflexe ins Bild einbauen. Als Lichtformer können Sie entweder zwei gleichartige oder auch zwei unterschiedliche Lichtformer verwenden. Um die Weichheit des Bildes zu erreichen, empfehle ich Ihnen jedoch eher Softboxen, Striplights oder Octaboxen. Mit den weichen Lichtformern erhalten Sie ein schmeichelndes Licht und haben schöne Lichtreflexe auf den Seifenblasen. Zur Farbgebung stehen Ihnen alle Farben zur Verfügung. Um Spannung zu erzeugen, empfehle ich Farben, die im Farbkreis gegenüberliegen, und eher zartere Farbtöne.



## AUFWAND

gering

## GEEIGNET FÜR

Close-ups bis halbnahe Porträts

## LOOK

farbenfrohes und leichtes Porträt

gut ausgeleuchtete Schatten

Smokey Eyes, dezente Lippen, betonte Locken

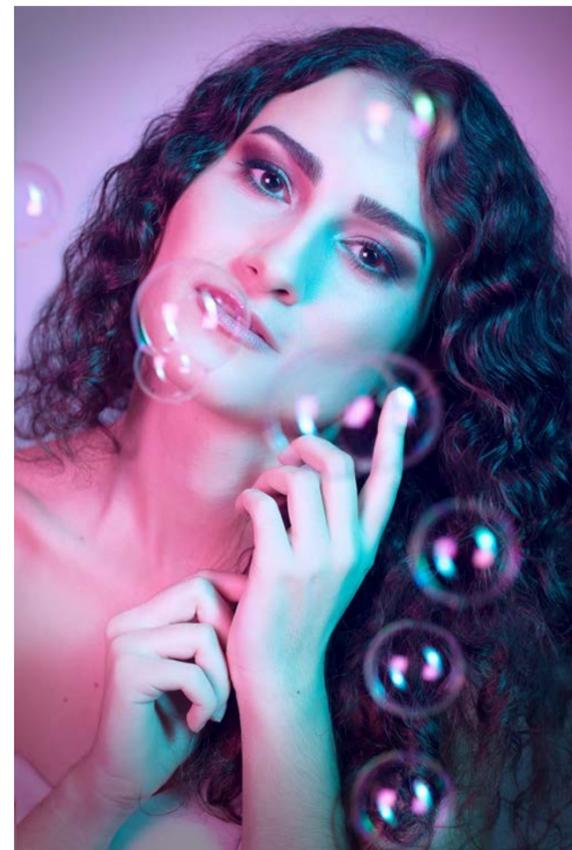
trägerloses Kleid

Betonung des Gesichts

## EQUIPMENT

1 × Softbox mit Farbfolie (60 cm)

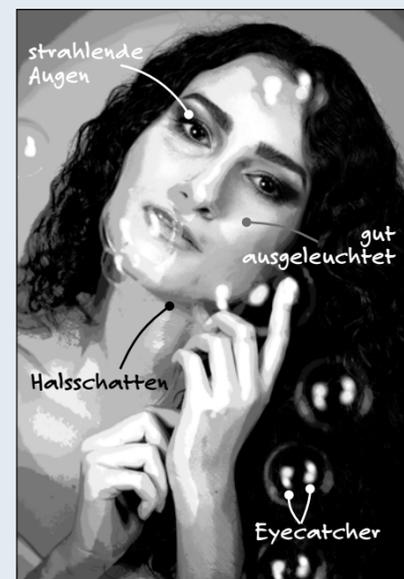
1 × Striplight mit Wabe und Farbfolie (120 cm)



85 mm | f4 | 1/125 s | ISO 100 | Model: Anika

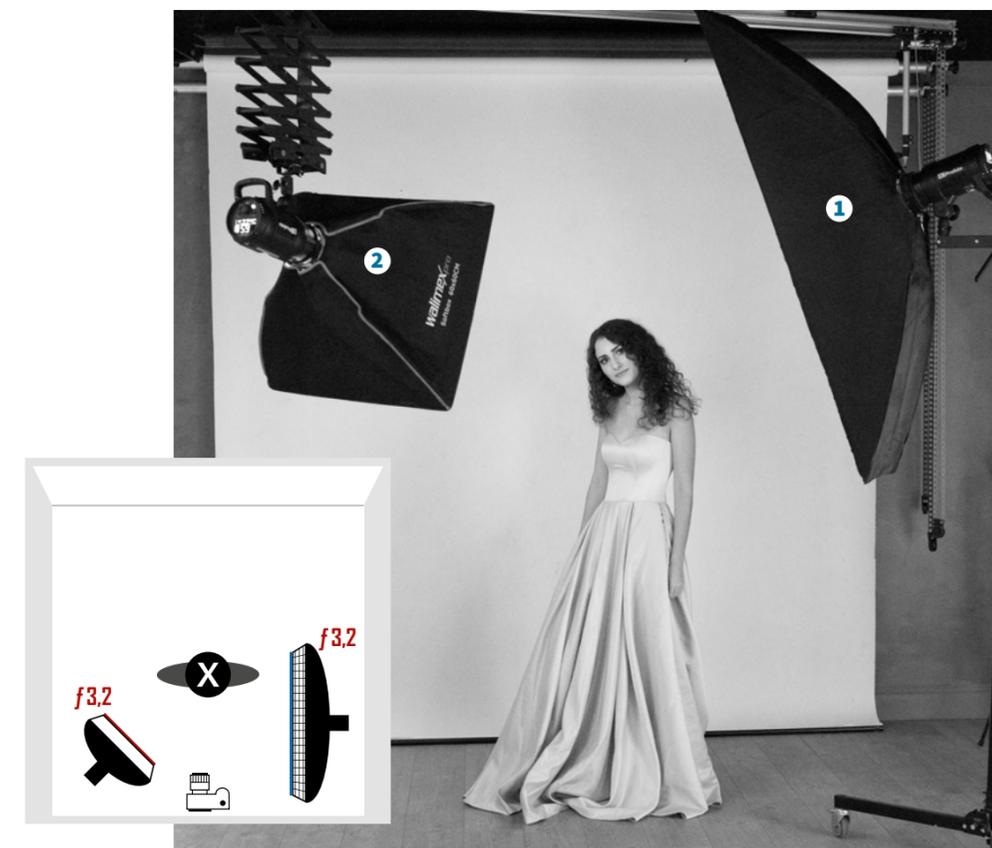
## LICHTWIRKUNG

Die Schatten werden bei diesem Setup gut ausgeleuchtet, durch die unterschiedlichen Farben der Lichtquellen erscheinen sie jedoch farbig. Das weiche Licht schmeichelt dem Model und mildert Unebenheiten der Haut. Durch die V-Stellung der beiden Lichtquellen in erhöhter Position entsteht ein mittiger Halschatten, und auch die Wangenknochen werden dadurch betont. Die Locken profitieren ebenso von diesem seitlichen Licht, und es entstehen schöne Reflexe auf den Haaren. Eine zusätzliche Vignettierung in der Nachbearbeitung lenkt den Fokus auf das Gesicht, und die Lichtreflexe auf den Seifenblasen sorgen für einen weiteren Eyecatcher. Durch die beiden Lichtquellen ist eine Doppelreflexion im Auge sichtbar.



## LICHT-SETUP

1. Platzieren Sie das Striplight **1** auf der rechten Seite leicht erhöht in einem Winkel von etwa 45 Grad vor dem Model. Der Abstand zum Model sollte etwa 1 m betragen. Stellen Sie das Führungslicht so ein, dass der Nasenschatten die Oberlippe nicht berührt und der Halsschatten gut zu sehen ist.
2. Anschließend positionieren Sie die Softbox **2** ebenso leicht erhöht im Winkel von etwa 45 Grad auf der linken Seite. Auch dieser Blitz sollte etwa einen Abstand von 1 m zum Model haben. Die V-Stellung der beiden Blitze ist auf dem Making-of-Bild gut zu erkennen.
3. Das Model selbst steht etwa 50 cm vor dem weißen Hintergrundkarton. Da die beiden Lichtquellen ein sehr weiches, großflächiges Licht mit viel Streulicht erzeugen, erscheint auch der Hintergrund sehr gleichmäßig in den beiden Farben der eingesetzten Folien.
4. Platzieren Sie Ihren Assistenten/Ihre Assistentin rechts oder links hinter dem Blitz gerade so nahe am Model, dass Sie die Person nicht im Bild haben.



## Tipps für die perfekten Seifenblasen

Bei diesem Fotoshooting werden Sie auf jeden Fall einen Assistenten oder eine Assistentin benötigen. Ein wenig Übung ist von Vorteil. Ich achte auch auf eine gute Qualität der Seifenblasen, empfehlenswert sind zum Beispiel die der Firma Pustefix. Als Tipp möchte ich Ihnen mitgeben, dass Sie mit einem konstanten und leichten Pusten die meisten und gleichmäßigsten Seifenblasen erzeugen können. Also tief einatmen und konstant, mit spitzen Lippen, gleichmäßig und leicht auspusten und die Seifenblasen entsprechend vor dem Model vorbeischieben lassen. Lassen Sie die Person am besten ein wenig üben, bevor das Model zu posieren beginnt.



Ein geduldiges Model ist bei diesem Shooting von Vorteil.

»Beachten Sie auch den Farbverlauf am Hintergrund, und positionieren Sie das Model näher oder weiter entfernt vom Hintergrund, um dessen Helligkeit einzustellen.«

# Blitzen in Komplementärfarben

Über den Farbkreis und über Komplementärfarben haben Sie entweder hier im Theorieteil etwas erfahren oder Sie wussten es ohnehin schon. Genau diesen Farbkontrast können Sie sich bei diesem Setup zunutze machen, um spannende Bilder zu gestalten, die nicht alltäglich sind. Ich habe bei diesem Beispiel die Farben Rot und Grün genommen, Sie können selbstverständlich auch Blau und Gelb als Kontrastfarben verwenden, oder Sie nehmen benachbarte Farben, um eine Harmonie zu gestalten.



## AUFWAND

gering

## GEEIGNET FÜR

Close-ups bis Ganzkörperaufnahmen

## LOOK

spannendes, außergewöhnliches Porträt

farbige Schatten

Betonung des Gesichts

Smokey Eyes in Brauntönen und Nude Lips

## EQUIPMENT

1 × Softbox (60 cm oder Octabox 80 cm) mit Farbfolie

1 × Normalreflektor (30 cm) mit Diffusor und Farbfolie



85 mm | f2,8 | 1/125 s | ISO 100 | Model: Melissa

## LICHTWIRKUNG

Bei diesem Setup werden die Schatten durch die Komplementärfarben gut ausgeleuchtet, und es entsteht ein spannendes und plastisches Bild. Durch die zangenartige Position der Lichtquellen trifft das Licht von der Seite auf das Model und betont die Formen. Achten Sie darauf, dass dadurch Falten und Hautunreinheiten verstärkt werden und eventuell in der Nachbearbeitung entfernt oder abgemildert werden sollten. Durch die leicht erhöhte Position entsteht ein mittiger Halsschatten. Das Besondere ist hier auf jeden Fall die unterschiedliche Lichtfarbe, wobei Sie durch die Drehung des Modells eine Farbe dominant gestalten können oder beide gleich ausgeprägt. Da die Helligkeit der beiden Lichtquellen ähnlich stark eingestellt ist, ist eine deutliche Doppelreflexion in den Augen sichtbar.

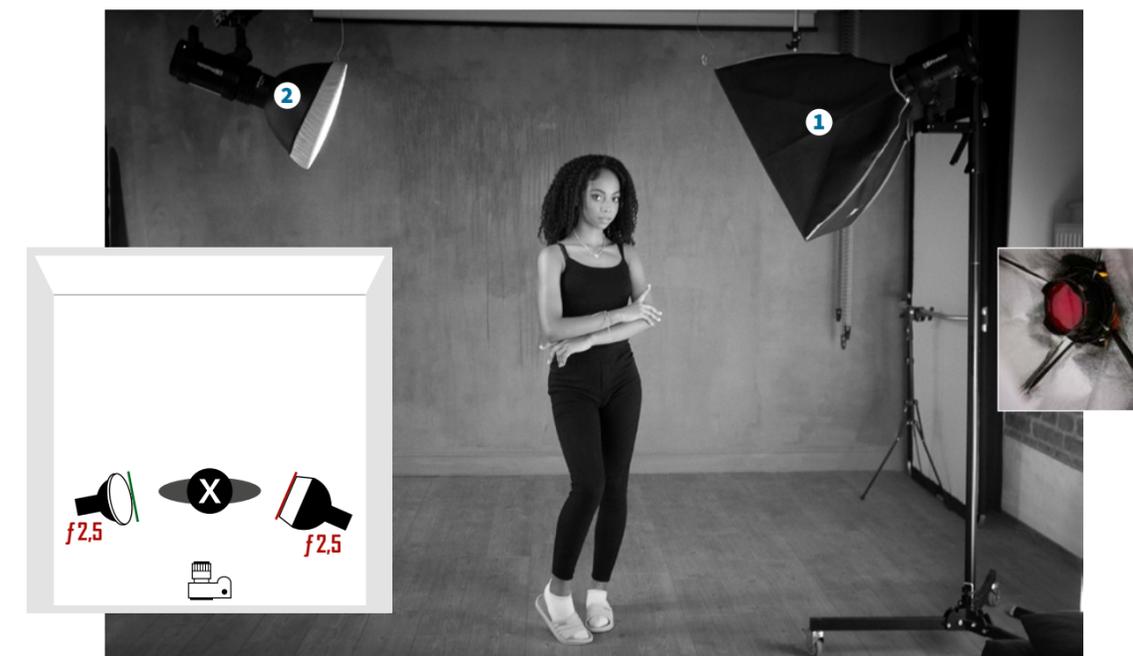


## LICHT-SETUP

1. Platzieren Sie die Softbox mit der roten Folie **1** auf der rechten Seite leicht erhöht neben dem Model. Der Abstand zum Model sollte etwa 1 m betragen. Stellen Sie das Führungslicht so ein, dass die rechte Gesichtshälfte gut beleuchtet ist und die Wange nicht im Schatten verschwindet. Die Höhe wählen Sie so, dass sich ein Halsschatten abzeichnet.
2. Anschließend positionieren Sie die zweite Lichtquelle **2** ebenso leicht erhöht auf der linken Seite

des Modells. Auch dieser Blitz sollte etwa einen Abstand von 1,5 m zum Model haben. Die V-Stellung der beiden Blitze ist auf dem Making-of-Bild gut zu erkennen.

3. Das Model selbst steht etwa 2 m vor dem dunklen Hintergrund. Da die beiden Lichtquellen recht nahe beim Model platziert sind und nur sehr wenig Streulicht auf den Hintergrund werfen, erscheint dieser schwarz.



»Beachten Sie bei diesem Bild besonders die farbige Lichtwirkung auf der rechten und auf der linken Seite, und stellen Sie die Position der Lichtquellen entsprechend Ihren Wünschen ein.«



## Variation

Bei diesem Licht-Setup sind neben Close-ups auch halbnaher Porträts möglich. Sollten Sie für die beiden Lichtquellen Striplights mit Farbfolien verwenden, sind sogar Ganzkörperporträts möglich. Variieren Sie doch auch mal den Ausschnitt, und lassen Sie das Model sich während des Fotoshootings nach links und nach rechts drehen. Sie werden dadurch unterschiedlich starke Betonungen von Rot und Grün erhalten und eine größere Auswahl an verschiedenen Bildern.